



TV Geestenseth von 1912 e.V.

Kommers (lateinisch *commercium*: Verkehr) ist eine hochoffizielle Feier bei Studentenverbindungen.

Kommerse sind auch bekannt bei Turnvereinen als „Festkommers“,
deshalb

Herzlich Willkommen zum Kommersabend



TV Geestenseth von 1912 e.V.

100 Jahre Vereinsgeschichte

Wichtige Daten in der Vereinsgeschichte des TV Geestenseth von 1912 e.V.

1912 Erste Anfänge des Turnens: Gründung einer Knabenriege

Im Spätsommer 1912 rief Heinrich Schrader, Justizbeamter, eine Knabenriege ins Leben. Ihr gehörten die Schüler

Karsten Ficken (Jahrgang 1899)

Bernhard Garms (1902)

Fritz Gräper (1903)

Karl Gräper (1902)

Johann Kessener (1900)

Georg Luckhardt (1902)

Otto Müller (1899)

Johann Schmidt (1900)

Heinrich Schmidt (1901)

Johann Tietjen (1901)

Hinrich Weber (1899)

Wilhelm Weber (1901)

Emil Wolf (1902) an.

Ihre turnerische Betätigung bestand im Weit- und Hochsprung, Wettlaufen und Schlagballspielen.

08.12.1912 Gründungsversammlung im Gasthof Garms

Zu den Gründern des Turnvereins sind folgende 18 Personen zu zählen:

Heinrich Cylkowski, Expedient

Hinrich Kessener, Schuhmacher

Fritz Wolf, Stellmacher

Diedrich Böschen, Kaufmann

Karsten Ficken, Landarbeiter

Friedrich Garms, Gastwirt

Ludwig Gassner, Stellmachermeister

Heinrich Schrader, Justizbeamter

Heinrich Thran, Landarbeiter

Diedrich Kessener, Schuhmacher

Ludwig Wolf, Gärtner

Johann Alpers, Schmiedemeister

Max Bröckel, Tischlermeister

Willy Ficken, Auktionator

Claus Garms, Schlosser

Heinrich Oesting, Malermeister

Friedrich Thran, Landarbeiter

Hermann Tietjen, Maurermeister



Gründungsversammlung im Gasthof Garms

08.12.1912

Zum Vorsitzenden wurde **Heinrich Schrader**,

zum Kassenverwalter wurde **Friedrich Garms**,

zum Schriftwart wurde **Diedrich Böschen**,

zum Turnwart wurde **Ludwig Gassner** gewählt.

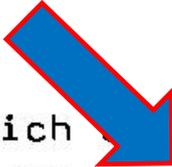
Der Gasthof Garms wurde zum Vereinslokal bestimmt

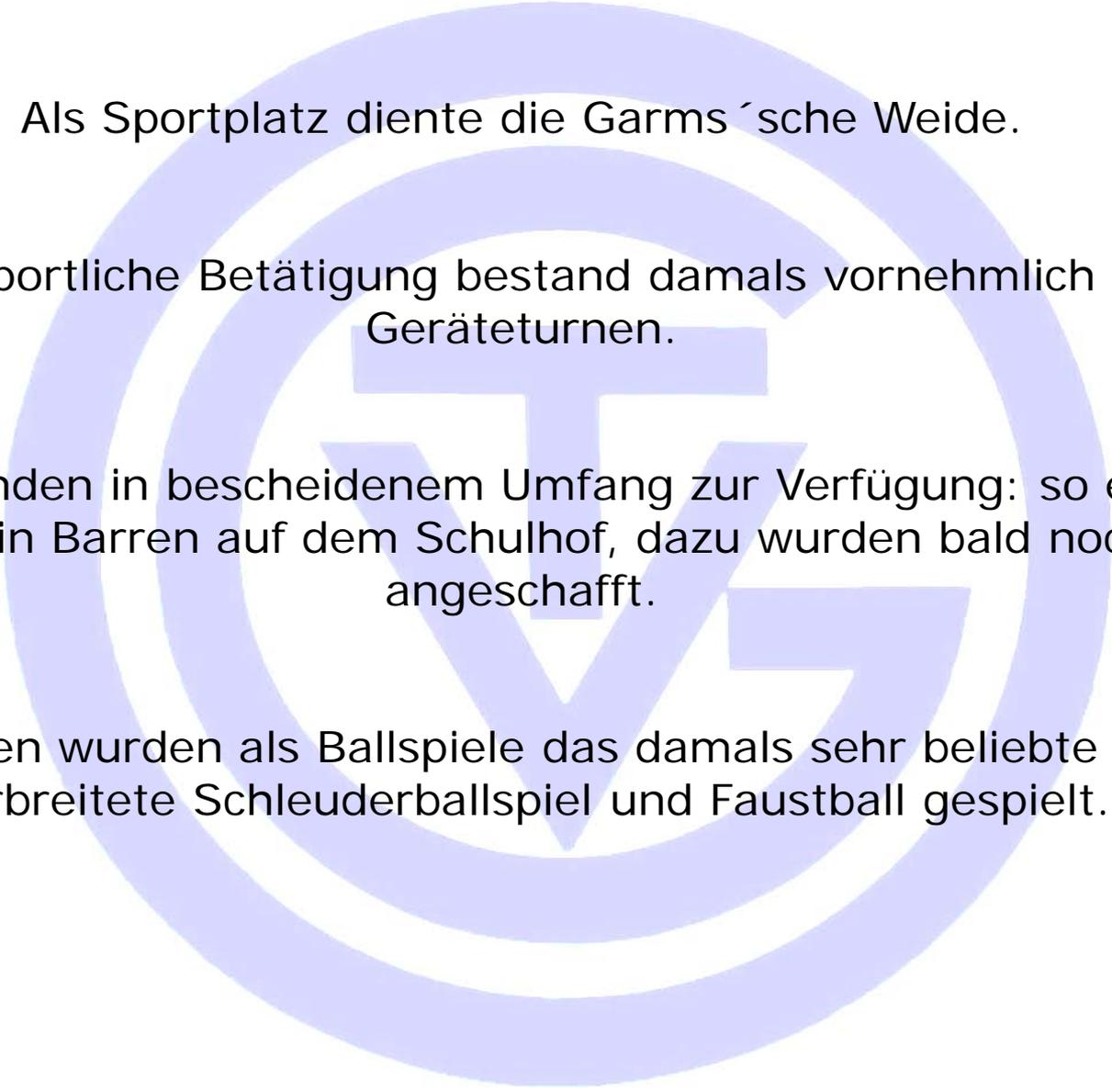


Vereinslokal Gasthof Garms um 1900

Turnverein Geestenseth von 1912 e. V.

Satzung

2. Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes Niedersachsen und der zuständigen Landesfachverbände im Landessportbund Niedersachsen.
3. Der Verein verfolgt ausschließlich  unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports und der sportlichen Jugendhilfe. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Errichtung von Sportanlagen und die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen.



Als Sportplatz diente die Garms´sche Weide.

Die sportliche Betätigung bestand damals vornehmlich im
Geräteturnen.

Geräte standen in bescheidenem Umfang zur Verfügung: so ein altes
Reck und ein Barren auf dem Schulhof, dazu wurden bald noch Ringe
angeschafft.

Daneben wurden als Ballspiele das damals sehr beliebte und
verbreitete Schleuderballspiel und Faustball gespielt.

Wichtige Daten in der Vereinsgeschichte des TV Geestenseth von 1912 e.V.

13.08.1913 Stiftungsfest
15.02.1914 1. Maskerade

163 Karten á 50 Pf und 37 Tanzbänder á 1 Mark wurden verkauft.

Für die Musik und für Papiermützen wurden 50,70 Mark ausgegeben.
(163 x 0,50 Mark + 37 Mark = 118,50 - 50,70 = 67,80 Mark)

Damals ahnte noch niemand, dass mit diesem Tanzvergnügen eine große Tradition begründet worden war.

Bis **1998** veranstaltete der Turnverein regelmäßig „**seine**“ **Maskerade** zur Karnevalszeit.

Ab 1972 sogar gleich zwei Bälle: die **Blau-Weiße-Nacht** und den **Rosenmontagsball**.

05.07.1914

Verbandsturnfest in Geestenseth

Erstes Turnfest des am 04.Mai 1913 gegründeten Verbandes ländlicher Turnvereine an der Geeste, der zum Turngau Wesermündung im 5. Kreis der Deutschen Turnerschaft gehörte.

1914 -1918

Kriegsjahre

Anfang 1918 hatte der Verein 29 Mitglieder, davon 26 Kriegsteilnehmer von denen 5 Turner nicht zurückkehrten.

12.07.1919

Gründung einer Vereinskapelle

(2 Trommeln und 4 Flöten (Kosten 147 M) wurden durch Glandorf, Wehdel, geliefert)
Die Leitung des Spielmannszuges übernahm Hermann Tietjen. Diese Kapelle ist niemals groß in Erscheinung getreten.

13.09.1925

Weihe der 1. Vereinsfahne

Leider ging diese Fahne in den Wirren des II. Weltkriegs verloren.

1926

Gründung einer Damenriege

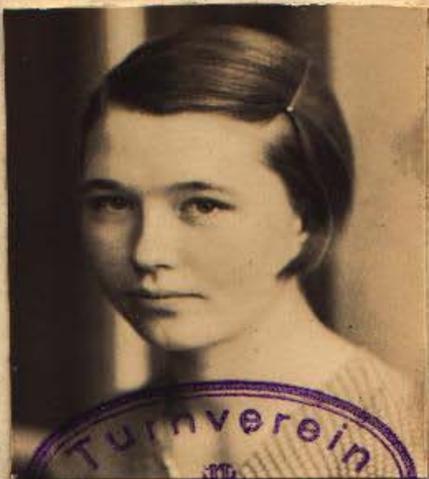
Die ersten Turnerinnen:

Lisa Hillebrandt
Anna Hillebrandt
Käthe Hülseberg
Alwine Hülseberg
Mariechen Depping
Emma Luma
Herta Meyer
Sophie Tietjen
Dora Tietjen
Mariechen Garms
Wilhelmine Wiebalk



1926

Gründung einer Damenriege



Heinrich
Unterschrift des Pagenhabers

Es wird hiermit bescheinigt, daß die umstehenden Angaben richtig sind, der Inhaber die auf obigem Lichtbilde dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Belunke
Der Vereinsvorstehende

Vereinswechsel

Mitglied des Vereins: *Geestensee*
(Vereinstempel)



eingetreten am: *1.6.26*

ausgetreten am: _____

Mitglied des Vereins: _____
(Vereinstempel)

eingetreten am: _____

ausgetreten am: _____

Mitglied des Vereins: _____
(Vereinstempel)

eingetreten am: _____

ausgetreten am: _____



Amos Stettin - Gresham



Ehren-Urkunde
Bei den Reichsjugendwettkämpfen 1928
erlang einen Sieg

in der Mädchen-Mittelstufe mit 58 Punkten
die Schülerin **Henny Tietjen**
aus **Geestenseth**.

Als Anerkennung verleihe ich diese Urkunde.

Der Ehrenförderer der Reichsjugendwettkämpfe
von **Spindenberg**
Reichspräsident



T Deutsche Turnerschaft

5. Kreis (Unterweser) Gau Wesermündung
Verband ländlicher Turn-Vereine an der See.

Turn-Verein Geestenseth

wurde im Mannschaftsgerätesturnen der Turnerinnen am 7. Feb. 32. in Wehdel

I. Sieger mit 382 Punkten.

Wehdel, den 7. Feb. 32.

Jelunkeu

Dickert

Fastmann. H.

Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem
ganzen Herzen, hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.
Schiller.

5. Kreis der Deutschen
Turnverband län

Verband
in

errn

Turn-Ver

Spieler: Johann

F. Schubert
Verbandsvorsitzender



DT Deutsche Turnerschaft **DE**
Turngau Wesermündung v. Kreis

Der Turnverein Seestenseth

wurde im Jahre 1927

Gaumeister

im

faustball

Männer A-Klasse

W. Schumann
Gauvertreter

Paul Horn
Gaupflichtwart

1. Gaugeschäftsleiter



Turnerschaft / Gau Wesermündung
Turnvereine a. d. Seeste

Die
Meisterschaft
faustball

A-Klasse
im Jahre 1927 der

in Seestenseth

Wilhelm Tietjen, Johann Tietjen,
Friedrich Schnackenberg

Hein. Fiedtman
Schriftwart
Verbandssturmwart



28.04.1933 Gleichschaltung des Vereins

Mit einem dreifachen „Gut Heil auf Volk und Vaterland, unseren alten Reichspräsidenten und jungen Volkskanzler“ wurde die Versammlung geschlossen.

1934 Eingliederung der Deutschen Turnerschaft in den Reichsbund für Leibesübungen (RBL)

29./30.06 1935 Unterkreisfest in Geestenseth

1938 Eingliederung des RBL in die Partei (NSRBL)

1939 - 1945 Kriegsjahre

Der II. Weltkrieg brachte das Vereinsleben erneut fast vollkommen zum Erliegen.

In der Turnerversammlung vom 30. November 1939 berichtete der Vereinsführer ausführlich mit Lichtbildern über den Feldzug in Polen.

Anschließend wurden Feldpostpäckchen gepackt und mit einem Gruß aus der Heimat an die einberufenen Turner geschickt.

14 Turner kehrten nicht aus dem Krieg zurück, unter ihnen auch der langjährige Vorsitzende Johann Behnken.

28.05.1946

1. Versammlung nach dem Krieg

1947 Gründung der Handballabteilung





1949

Walter Tietjen, Horst Garms, Walter Klug, Hans Tietjen, Edmund ... Heinz Grabowski, Johann Ahrens,
Günther Garms, Paul Engel, Horst Stübs, Günther Burmeister.



L. Wolf, E. Hobus, H.W. Glüsing, H. Bürgerhoff, G. Ehlers, K. Wolf, P. Zamow,
G. Daugardt, W. Heins, G. Müller, G. Bolsll ca. 1950



Kreisportbund Wesermünde



TV Geestenseth
1. Herrenmannschaft

**Meisterschaft der Nordseelig
1968/69 in der Halle**

In Anerkennung der hervorragenden Leistung

Der Kreisportbund
Wesermünde
J. Müller

Kreisportbund Wesermünde



Meister der Handball-Nordsee-Liga 1965

TV Geestenseth

In Anerkennung der hervorragenden Leistung

Der Kreisportbund
Wesermünde
J. Müller

Kreisportbund Wesermünde



TV Geestenseth

**Meister der Nordseelig
im Feldhandball 1969**

In Anerkennung der hervorragenden Leistung

Der Kreisportbund
Wesermünde
J. Müller

J. Müller
1. Vorsitzender



E. Hoff
Handballobmann

Wesermündes erfolgreichster und vielseitigster Sportler: H. Eichler

Der Handball sein liebstes Spielzeug

Als strahlender Sieger überhieß einst Oberschüler Harry Eichler auf dem Nordholz Rasenplatz die Ziellinie. Ein Bild mit diesem Schlußläufer der Geestensether Pendelstaffel konnten anderntags die Jugendlichen in Stadt und Land im Sportteil der Heimatzeitung sehen. Es stellte einen Kreisfest zum erfolgreichsten und vielseitigsten Sportsmann von Wesermünde entgegen.

Wenn sich der am 10. Oktober 1940 in Holland/Ostpreußen geborene Harry Pr. Eichler vor neunzehn Jahren im Spiegel betrachtete, konnte er bereits Ähnlichkeiten mit dem Körperbau eines starken, geknagten und harte Knüffe aushält. Auf zwei Wegen ging der junge Geestensether, eine Frohnatur, zielbewußt vor achtzehn war er bereits erfolgreichste in und um Wesermünde sprachen vor allem Sportkreise über „die Eichlers“, denn Pr. Eichler wurde drei- und viermaliger Kreis- und Bezirksmeister Harry Eichler Bruder weiter und breit. Der mehrmalige Sperwerler (100 m), 23,1 registrierte einige persönliche Bestleistungen: 11,1 Sekunden (Speerwerfen), 200 m), 6,22 m (Weitsprung), 13,80 m (Kugelstoßen) und folgend, konzentrierte sich Harry Eichler auf den Fünfkampf. Der große Vizemeisterschaft im „Deutschen Mehrkampf“ war eine gründliche Vorbereitung der Brüder Eichler und Ernst Bux vor dem Abitur — die Dreier-Mannschaft des Turnvereins „Lebe, so begründete Harry Eichler den größten leichtathletischen Erfolg“ mußte vor sechs Jahren nur dem Hamburger SV den Vortritt lassen.

- 1. Eintracht Hh.
 - 2. VfL Wolfsburg
 - 3. VfL Bad Neuenahr
 - 4. Eintr. Braunschw.
 - 5. PSV Middlesheim
 - 6. TV Geestenseeth
 - 7. VfK Bundegeho
 - 8. TG Haan-Münden
- Die Beilichtigung, ohnehin zu müssen, hat Geestenseeth auch Harry Eichler, der diesem in zehn Minuten vor dem Abfluß noch mehr Tore im Rückstand, rafften sich dann



Mit geballter Kraft: Torwurf des Ex-Handball-Nationalspielers Harry Eichler vom Turnverein Geestenseeth. Die Mannschaft gehörte einst der Regionaliga Nord an.

Das Training auf Freiplätzen trug Früchte. Soms hatten die Feldhandballer des Geestensether TV den Aufstieg in die damals höchste deutsche Spielklasse kaum geschafft. Das erste Heimspiel 1964 gegen den VfL Wolfsburg, der noch Nationalspieler Nolte, Schwöpe und Baronsky ins Feld führen konnte, wollten sich über 2000 Zuschauer nicht entgehen lassen.

Wer legt ist und sich realistische Mühe gibt, kann trotzdem erst dann bestehen, wenn eine „Konzentration der Kräfte“ erfolgt. So leitete 1979 der Zusammenstoß mündler SG den Aufstieg in die Feldhandball-Regionaliga Nord ein. Nun bekamen die glühenden Anhänger, Funktionäre und Jugendlichen, die Erfolge der WSG gebrauchten, die nach dem Krieg in Toilettensport hiezulande erst wieder werden. Diesen Männern, die heute in Vergessenheit geraten, fühlt sich Harry Eichler eng verbunden.

Guten Handballlehrern verdankt der Pr. maner aus Geestenseeth seine erste Berufung in die Jugendlandesausswahl Bremen (1958) nach einem Vergleich Bremerhaven gegen warf allein 17 Tore! Monate darauf selber warf allein 17 Tore! Monate darauf war er Mitglied der Bremer Junioren-Auswahl, die er im Endspiel um den Bundes-

Wer viele Tore wirt, wird empfohlen. Der Blick des damaligen Bundestrainers Werner Vick konzentrierte sich auf Harry Eichler: bei einem Wochenspieler bestritt ein Geestensether erstmalig ein Handball-Länderspiel gegen Schweden in Abergöflich. Harry Eichler erinnert sich: „Unvergesslich, was in solch einer Situation alles auf einen zukommt, vor einer Kulisse von über 20.000 Zuschauern zu spielen.“

Der Bundestrainer lud Eichler wieder ein: zum Länderspiel des Weltmeisters gegen die Schweiz (22:18 in Aarau). Als es dann zur Bildung der „WM“ in Österreich kam, wurde auch Harry Eichler berufen. Nur: Die Bundeswehr erteilte keinen Urlaub. „Damit war meine Länderspielkarriere praktisch zu Ende, obwohl ich 1964 noch gegen Holland spielte“, sagte Harry Eichler, ein Mitglied der norddeutschen Auswahl, die den Bundespokal 1963 erreichte. Zum Abschluß seiner Sport-Karriere spielte er gegen Zagreb, Budapest und gegen den HSV.

Ein Ostpreuße ist offenerherzig, gerecht und dankbar. So bekannte der Wesermündler Pädagoge: „Niemand möchte ich sie missen: die Zeit der Erfolge, die vielen Spiele mit wirklich guten Freunden und der Zusammenhalt in Geestenseeth hat mich entschädigt für die schnelle Beendigung meiner Laufbahn in der Nationalmannschaft.“

NZ 223.75

Erfolasserie

auch sein letztes Punktspiel

den Punkt hinter eine ir nur 900 Einwohner Meister der Nordsee- die Begegnung mit schauern im Bürger während Abstand der Meister viele Nordseejunge gratie- (bundespräsident der Senioren des der betreunde

Jahn einen siche- TV Arber- 821.

Aufstieg in die Südstaffel der norddeutschen Feldhandball-Oberliga



1947

Gründung der Tischtennisabteilung



In beiden Sportarten gab es später auch Jugend und Damenmannschaften



Kreissportfest Sellstedt 1949



Kreissportfest Sellstedt 1949



Kreissportfest Bederkesa 1950



1951/52

Bau des Umkleidehauses auf dem Sportplatz

08.11.1952

40. Stiftungsfest

18.08.1957

Einweihung des Sportplatzes „Löh“ mit einem Vereinssportfest

In Eigenarbeit vorbildliche Anlage erste

G e e s t e n s e t h. Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung wurde der Sportplatz auf dem Löh eingeweiht. Gleichzeitig fand ein Vereinssportfest statt, an dem fast die gesamte Dorjugend und auch die älteren Sportler teilnahmen. In allen Disziplinen wurden gute bis überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Wer von den auswärtigen Besuchern den Platz schon früher gekannt hat, war des Lobes voll über die neu erstellte Anlage, die mit zu den besten im Kreise Wesermünde zählt.

Bürgermeister **K r ü d e n e r** beglückwünschte den Verein zu der neuhergerichteten Sportstätte, die, wie er sagte, der Jugend dienen soll, für die die Gemeinde stets eine offene Hand habe. Wenn der Platz

Höh
Trac
gefü
beid
letz
„Alt
wur
Nach
Beif
Tu
Sieg
die
Mäd
R. D
Keß
1946
1947
ben,
P...



Sporthaus im Laufe der Zeit



1958

11. Kreisturn-
und Sportfest
In Geestenseth

KREISSPORTBUND WESERMÜNDE

*11. Kreisturn- und
Sportfest*



AM 21. UND 22. JUNI 1958 IN

GEESTENSETH

19.08.1962 50 jähriges Jubiläum und Weihe der
2. Vereinsfahne





Natürlich zieht sich der Handballsport weiter durch die gesamte Geschichte des Vereins.





Bis gleich!

1967 Gründung einer Gymnastikgruppe

Die Gruppe wurde fast 10 Jahre (1970 - 1979) von **Gerda Kück** geleitet, 1980 wurde **Hannelore Müller** ihre Nachfolgerin. 1995 übernahm **Petra Fuseler** die Leitung, seit 1997 führt **Petra Martfeld** die Gruppe.

1968 Bau der Turnhalle

Die lange erwartete Turnhalle wurde endlich 1968 Wirklichkeit.

1969 1. Dorfgemeinschaftsfest

21.07.1970 Gründung der Wesermünder SG

Zusammenschluss der Handballabteilungen des TV Geestenseth und des TSV Sellstedt.

Dorfgemeinschaftsfeste



Dorfgemeinschaftsfest 1985

Die Gymnastikgruppe 20 Jahre später



Gymnastikgruppe 1987

Die Gymnastikgruppe auch 20 Jahre später



Handball





Wesermünder SG – B-Jugend: Mit einem Punktekonto von 39:3 errang die männliche Jugend B der WSG die Meisterschaft in der Leistungsklasse des Handballkreises Bremerhaven/Cuxhaven. Die Mannschaft, die nun an den Aufstiegsplayoffs zur Oberliga teilnimmt (v. l.) stehend: Trainer Jens Tietjan, Andreas Behnke, Ralf Brunne, Helwig Voligts, Tilman Eichler – sitzend: Ingo Voligts, Stefan Ertling, Jens Koesmund, Jens Grotelüsch, Georg Hessebarth. Ing.



Wesermünder SG – B-Jugend: Durch einen Sieg im letzten Spiel gegen SFL Bremerhaven gelang es der weiblichen Jugend B der WSG die Meisterschaft in der Leistungsklasse des Handballkreises Bremerhaven/Cuxhaven mit 33:3 Punkten zu erringen. Die Mannschaft, die nun an den Spielen um die Verbandsmeisterschaft teilnimmt (v. l.) stehend: Sigrd Martens, Eva Lanser, Claudia Schley, Britta Wolf, Sonja Dettmann, Trainer Rudi Schley – sitzend: Gilda Brunks, Hella Jürgens, Frauke Krüdener, Jutta Meyerherm, Claudia Siemer. Auf dem Foto fehlt Ilka Schirmer. Ing.



Wesermünder SG, A-Jugend: Nach konstant guten Leistungen wurde die weibliche Jugend A der Wesermünder SG mit 34:2 Punkten Meister der Leistungsklasse der Kreispielfgemeinschaft Bremerhaven/Cuxhaven. Unser Bild zeigt stehend v. l. Beate von Helmat, Esther Timm, Sylke Guria, Kerstin Grotelüsch, Maja Prütz und Trainer und Betreuer Peter Fika. Sitzend v. l. Claudia



1. TuS Harsefeld
2. TSV Bremervörde
3. SV Deinste
4. Wesermünder SG
5. SFL Bremerhaven
6. VfL Fredenbeck
7. OSC Bremerhaven
8. VfL Stade
9. TV Spaden
10. SG Cuxhaven
11. TSG Nordholz
12. LTS Bremerhaven

WSG D – Jugend 1985



WSG D-Jugend 1985

- 1. TuS Harsefeld
- 2. TSV Bremervörde
- 3. SV Deinste
- 4. Wesermünders

SG
aven
ck
aven
aven



WSG 1. Damenmannschaft
Oberliga 1985

Betreuer Peter Eike, Petra Jagals, Beate Bremer, Claudia Schley, Ida Personius, Annelly Martens, Gerlinde Hopp, Maike Dumstrei, Ina Wrede, Trainer Dieter Eike, Eva Lanser, Jutta Meyerherm



Festausschuss 1987



1974 Einstellung des Großfeldhandballs

Beginn der Volkswanderungen

Gründung der Mutter-und Kind-Turngruppe

1978/79 Fahrten des TV nach Berlin und England

12.11.1979 Gründung einer Tennisabteilung

Traditionelle Maiwanderungen



Mutter und Kind Gruppe



„Er und Sie“ Gruppe



Tennisabteilung



Freundschaftsspiel gegen TSV Sellstedt



- 
- 19.10.1981 Gründung der Trimm-Dich-Gruppe
- Nov. 1981 1. Tischtennisturnier für örtliche Vereine
- 1979 – 1982 Theo-Braun-Gedächtnis-Turniere im Großfeldhandball
- 1985 Gründung einer Volleyballgruppe
- 29.01.1985 Eintragung des Vereins ins Vereinsregister

Trimm-Dich Gruppe



Tischtennismemeindeturnier 1981



Tischtennisturnier der örtlichen Vereine 1986



T-Turnier der örtlichen Vereine 1986

1987 Gründung einer Fußballabteilung



16.-23.08.1987 75jähriges Vereinsjubiläum



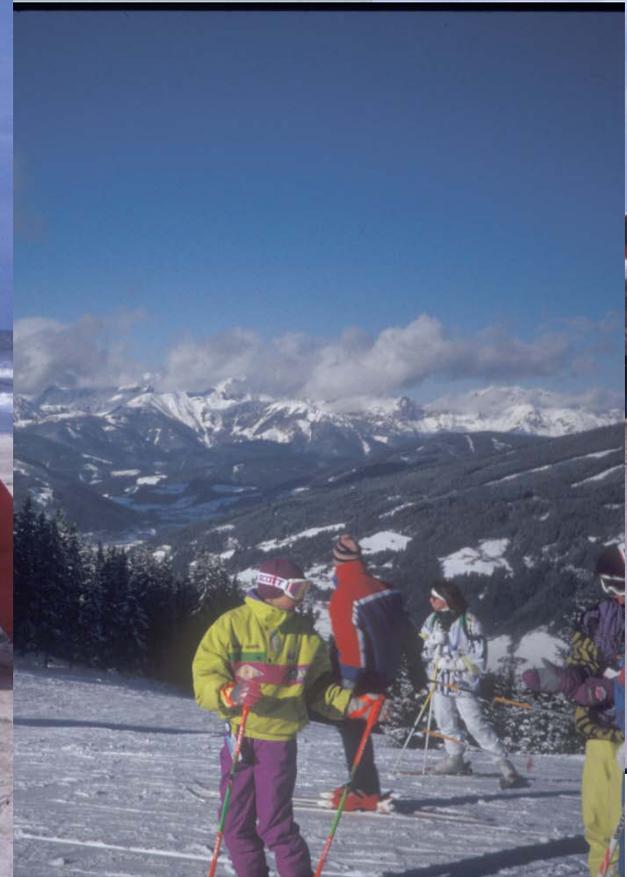
75jähriges Jubiläum 1987: Traditionsmannschaft

F.Hildebrandt, E.Herzberg, H.Martens, P.Bein, E.Eichholz, R.Brandt, H.Eichler, G.Krüdener,
G.Garms, L.Wolf, H.Tietjen, K.-D.Mehnert, R.Glusing, A.Dwojakowski, P.Barmführ

1987 Traditionsturnier TVG – SG Bremen Ost



Ab 1987 wurden regelmäßig Jugendfahrten durchgeführt



1988

Wattwanderung nach Neuwerk



Wattwanderung zur Insel Neuwerk 1988

1988

Hallenfußballturnier



TVG - Hallenfußballturnier 1988

1989 1. Hallenfußballturnier für örtliche Vereine

Heinz-Jürgen Oesting (1974 - 1989) hatte in diesen Jahren den Vorsitz des Vereins inne.

Die Mitgliederzahlen stiegen von 153 (1973) auf 357 (1986).

25.09.1991

Aufstellung des Bebauungs-
planes Nr. 36 "Sportanlage
Geestenseth"

Durch diesen Beschluss des Rates der Gemeinde Schiffdorf sollten neue zentrale Sportanlagen am nördlichen Ortsrand erstellt werden, nachdem zuvor der Bau von Tennisplätzen an der Grundschule durch den Sport-und Kulturausschuss der Gemeinde abgelehnt worden war.

1990

Erster Punschstand
der Erlös war für Tschernobyl



12.-14.06.1992 Fahrt nach Niederlehme
(Landkreis KönigsWusterhausen)

1995 Gegenbesuch

1996 erneuter Besuch
bei der SG Niederlehme

In diesem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts führten **Hans Stross** (1990 - 1993) und **Gerhard Lührs** (1994 - 2001) den Verein.

Hans Stross übernahm erneut die Vereinsführung (2002 - 2005), bevor **Manfred Dettmann** 2006 zum Vorsitzenden gewählt wurde.

1992

1. Fahrt nach Niederlehme



Kindersportfeste



JSG FAW-G (Frelsdorf-Appeln-Wollingst-Geestenseth)





SG Sellstedt/Geestenseth II
Meister der Kreisklasse 2011

Kursangebot „Präventive- Wirbelsäulengymnastik“



Wirbelsäulengymnastik 2011

Vereinsangebote



Fitness für die Frau 2011

Vereinsangebot Fußball für Jedermann



Fußball für Jedermann 2011

Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche





**TV Geestenseth
von 1912 e.V.**

E N D E

Aber!!!

Immer schön dran denken

**Wer Sport treibt hat mehr vom
Leben**





**TV Geestenseth
von 1912 e.V.**

100 Jahre Vereinsgeschichte

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**